

„Wir machen Kirche“

**Vorschlag für einen Gottesdienst in der Zeit
vor „Lichtmeß“ (2. Februar)**

Seite 2

1. Lied: EG 72, 1-6
O Jesu Christe, wahres Licht

Seite 2

Psalmgebet 71. Psalm / EG 766

Seite 4

Textlesung aus Lukas im 2. Kapitel

Als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, da nahm es der alte Simon auf seine Arme und lobte Gott und sprach:

Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich. Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter:

Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Aufstehen für viele in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird - und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen -, damit vieler Herzen Gedanken offenbar werden.

Seite 5

Verkündigung

Wie lange ist eigentlich Weihnachten? In der Bibel steht: Sechs Wochen nach der Geburt Jesu, gehen Maria und Josef mit ihrem Kind in den Tempel.

Jetzt kommt zum Abschluß, was in der heiligen Nacht begann. Was so schnell verloren geht, zwischen Tannenduft und Weihnachtsliedern.

Zu "Lichtmeß" wird es noch einmal in aller Deutlichkeit gesagt: **«Herr, meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du der ganzen Welt gegeben hast.»**

Gottes Volk und Gottes Welt rücken jetzt unauflöslich zusammen. Deshalb feierte man diese "Darstellung Jesu" schon 200 Jahre eher als Weihnachten. Deshalb beging man 1000 Jahre vor "Erfindung des Christbaumes" dieses Fest im Lichterglanz der Kerzen. Denn Christus ist das Licht der Welt, **er ist das Licht für alle Völker...** Daher dieser alte Namen "Lichtmeß".

Die Predigt der Reformatoren beschäftigte sich an diesem Fest mit der wahren Reinigung des Herzens und mit der richtigen Regierung und Haushaltung.

Martin Luther war es noch deutlich, das ein unlösbarer Zusammenhang besteht, zwischen dem persönlichen Glauben und dem öffentlichen Tun. Zwischen der Weltanschauung und dem Wohle eines Staates.

Dort, wo jeder nach seiner eigenen Fassung selig wird - da ist auch bald der Staat als ordnende Macht am Ende.

Je deutlicher sich die Verantwortlichen eines Landes nicht mehr verantwortlich wissen **vor GOTT**, um so weniger werden sie es auch *vor den Menschen* sein.

Diese Tage zwischen dem 25. Dezember und dem 2. Februar sind deshalb eine besondere Zeit des Nachdenkens. Für Luther war das Ende des Weihnachtsfestes am 2. Februar ein Tag im Zeichen menschlicher Verlorenheit.

Und gleichzeitig ein Tag, an dem das Evangelium uns deutlich sagt:

"Christus hat das Gesetz erfüllt - für uns."

Er, der Erstgeborene, war dem Opfertod verfallen. Er, der Christus, hat dieses Opfer am Kreuz für uns gebracht. Da leuchtet unübersehbar Karfreitag auf. "Opferung Christi", das war deshalb auch ein anderer beliebter Name für "Lichtmeß".

Wer dieses "Opfer Christi" im Auge und im Herzen hat, der kann ganz neu an die "weltlichen" Geschäfte gehen. Wer weiß, daß **GOTT seinen Heiland der ganzen Welt gegeben hat**, der wird bescheiden und realistischer in seinen eigenen Entscheidungen.

Denn wir können nur Handlanger Gottes sein. Handlanger Gottes, damit es ein wenig heller - lichter - wird. Das ist unsere Aufgabe.

Handlanger Gottes sein - das könnte heißen: wie Jesus zu denen stehen, die auf der Schattenseite des Lebens sind. Also eine *Diakonische Funktion*, die Licht ins Dunkel bringt.

Handlanger Gottes sein - das könnte heißen: wie Jesus zur Zeit oder Unzeit Gottes Wort hinein sagen in unsere Welt. Also eine *Prophetische Funktion*, die Licht ins Dunkel bringt.

Handlanger Gottes sein - das könnte heißen: immer wieder Gottes Gnade in unserer gnadenlosen Welt zum Klingen bringen. Also eine *Politische Funktion*, die Licht ins Dunkel bringt.

Kein leichter Weg.

Denn wie sagte es der alte Simon:

«An diesem Kind wird sich das Leben vieler Menschen entscheiden; denn es wird entweder ihr Richter oder ihr Retter sein. Viele werden sich ihm leidenschaftlich widersetzen und dadurch zeigen, daß sie gegen Gott sind. Der Schmerz darüber wird dir wie ein Schwert durchs Herz dringen.» Amen.

Seite 5

2. Lied: EG 413,1+5-8
Ein wahrer Glaube Gottes Zorn stillt

oder

EG 66, 1-4
Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude